



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 108 | Juni–August 2025



2 Inhalt/Editorial	10–11 Gottesdienste und Zusatzinfos
3 Auf ein Wort	12–13 Augenblicke
4–5 Jubiläum	14–15 Wir laden ein
6 Thema	16 Kinder
7 Konfirmation	17–18 Termine/Leben und Sterben
8–9 Aus dem Kirchenvorstand/ Über den Kirchturm hinaus	19 Adressen/Impressum 20 Musik zur Abendstunde

Liebe Leserin, lieber Leser,

wussten Sie, dass von 1960 bis heute sich das Verhältnis von kirchlicher Gebäudefläche zu Kirchgemeindeglied ungefähr verdoppelt hat? Legt man diese Verhältniszahl zu Grunde, dann ist unsere Kirche in dieser Zeit „steinreich“ geworden. Nun ist es so, dass dieses Wort im alltäglichen Sprachgebrauch eine andere, eine sehr monetäre Bedeutung hat. Viel lieber wäre die Kirche wohl mit flüssigen, finanziellen Mitteln ausgestattet als mit „Beton-gold“. Um dieses Dilemma geht es in diesem Gemeindebrief. Lesen Sie bitte dazu den Artikel von Dr. Brita Schulze.

Weiterhin erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über unseren Urlauberseelsorger dieses Jahr, Pfr. Gerhard Jacobs aus Münster, sowie alles Wissenswerte über die zahlreichen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde in den kommenden Sommermonaten. Wie jedes Jahr können Sie sich wieder auf hochkarätige, musikalische Darbietungen zur Abendstunde in unserer Kochler Kirche freuen und auch der Seegottesdienst mit Taufen soll einer langen Tradition folgend wieder am Ufer „unseres“ Sees stattfinden. Wie wäre es mit einem Besuch in der Walchenseer

Kirche im Juni? Es werden dort Gemälde der Münchner Künstlerin Dr. Bärbel Köppl-The Losen ausgestellt. Wir hoffen auf gutes Wetter, viel Zuspruch und ein auskömmliches Spendenaufkommen. Um das Thema Geld ging es auch in einem Interview der SZ mit dem katholischen Bischof Gregor Maria Hanke, dem Leiter der Diözese Eichstätt. Ein interessanter Aspekt darin ist für mich seine Beurteilung des Bruttosozialprodukts, welches die wirtschaftliche Stärke, vulgo: Reichtum, einer Volkswirtschaft bemisst. Für ihn enthält es aber vieles nicht, was einen großen Wert für die Gesellschaft darstellt. So wird beispielsweise der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Solidarität überhaupt nicht bewertet. Ich leite daraus die Perspektive ab, dass die Kirche alle Möglichkeiten und Modelle untersuchen sollte, ihr Betongold gemeinschaftlichen Nutzungen zur Verfügung zu stellen, die den Zusammenhalt stärken. Das wäre doch ganz im Sinne von: Mit seinen Pfunden wuchern.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, erholsame Sommerzeit und verbleibe

herzlichst, Ihr Thomas Puchner

„Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe!“

Zum Pfingstfest, liebe Gemeinde in Kochel am See, grüße ich Sie mit einer Zeichnung von Pablo Picasso. Gemeinsame Lebensfreude. Begeisterung. Sie sind „Feuer und Flamme“. Wir sehen eine

tanzende Gruppe. Nicht in Uniform, kein Einheitsschritt. Jeder mit eigenem Stil, seiner persönlichen Farbe: rot, braun, gelb und auch ohne besondere Farbe, aber jeder im Schwung, jeder hat seinen eigenen Ausdruck. Doch sie fassen sich an, sie tanzen zusammen, sie sind froh miteinander. Sie haben eine gemeinsame Mitte. Das Sinnbild ihrer Gemeinschaft ist die Taube im Flug, mit einem Zweig im Schnabel, wohl einem Öl-zweig. Symbole des Friedens.

Auch haben die Menschen miteinander einen Zweig in den Händen. Sie fassen sich an im Frieden. Jeder auf seine Art, doch miteinander. Die Taube ist auch Sinnbild des Heiligen Geistes. Die Menschen sind vom Geist erfüllt. Ich denke, wer so Freude mit-



einander hat, kann auch zusammen ernst sein. Sie sprechen miteinander, sie können auch miteinander still sein. Keiner wird erdrückt im Friedenskreis, andere können noch hinzukommen.

Im Glaubensbekenntnis, das wir miteinander im Gottesdienst sprechen, beginnt der 3. Teil, der direkt mit Pfingsten zu tun

hat: Ich glaube an den Heiligen Geist. Und die anschließenden Worte passen – wie ich finde – gut zu der schönen Zeichnung: die heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen. Die Gewissheit, das Miteinander, gegenseitiges Stützen. Dazu sind wir immer wieder aufgerufen.

Und wenn das nicht wunderbar ist: Vergebung der Sünden! Und welche Freude und Zuversicht: Auferstehung und das ewige Leben!

„Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.“

Gerhard Jacobs



Von Mitte August bis Mitte September übernehme ich in Ihrer Gemeinde den Vertretungsdienst. Meine Frau Dorothee und ich freuen uns auf die Zeit bei Ihnen! Ich bin Gerhard Jacobs, pensionierter Pfarrer aus Münster, der Stadt der Wiedertäufer, des Westfälischen Friedens, einer bedeutenden Universität und der Fahrrad-Hauptstadt Deutschlands. Nach meiner Pensionierung war ich im Auftrag der EKD in mehreren Ländern im Einsatz. Und nun bei Ihnen im Süden Deutschlands – wir sind gespannt.

Gerhard und Dorothee Jacobs



Nizäa-Ikone 2025, zeitgenössisch gemalt von Anastasios Voutsinas Et Eleni Voutsina, Thessaloniki 2024, © Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Christi Himmelfahrt zu Berlin

Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel – das sog. „große Glaubensbekenntnis“

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Normalerweise sprechen wir dieses Bekenntnis nur an großen Festtagen oder ökumenischen Gottesdiensten. Doch in diesem Jahr ersetzen wir unser „normales“ Glaubensbekenntnis, das auch apostolisches Glaubensbekenntnis genannt wird, ganz bewusst öfter durch die oben abgedruckte, ausführlichere Version.

Der nachfolgende Artikel, der vom Ökumenereferat der ELKB herausgegeben wurde, erklärt warum:

1700 Jahre Ökumenisches Konzil von Nizäa Fundament des gemeinsamen Glaubens

Einer hat einen Heiligenschein um den Kopf und der Andere trägt eine schwarze Mütze. Der Heilige Nikolaus von Myra (links) und der ägyptische Kirchenlehrer Arius (rechts) schauen sich wenig freundlich an. Ob hier gleich eine Ohrfeige verteilt wird? Zusammen stehen die beiden Männer im Bild für einen der tiefgreifendsten Streitpunkte der christlichen Geschichte. Das Bild aus dem Mittelalter erinnert an einen alten Streitfall aus der Anfangszeit unserer Kirche und seine Lösung beim ersten Konzil in Nizäa im Jahr 325.

Was war damals geschehen?

Kaiser Konstantin berief ein Treffen mit Bischöfen aus der gesamten Welt ein, bei dem es um die Grundüberzeugungen unseres christlichen Glaubens ging. Die großen Köpfe der Kirche, die kurz davor noch als Staatsfeinde verfolgt wurden, konnten jetzt in großer Freiheit zusammenkommen, ihren Glauben bekennen und gemeinsame Wege für die Kirche suchen. Sie legten zum Beispiel ein gemeinsames Osterdatum fest. Und sie verhandelten erbittert über die große Frage, ob Jesus Christus mehr Gott oder mehr Mensch ist. Das klingt kompliziert, bildet jedoch die Grundlage für das heutige Verständnis der Trinität. Hätte sich Arius, der Mann mit der schwarzen Mütze, mit seiner Lehre durchgesetzt, sähe das Christentum heute vermutlich anders aus.

Er meinte, dass Christus nur ein Geschöpf sei. Dass wir heute Gott als drei Personen



Der Heilige Nikolaus von Myra verpasst Arius eine Ohrfeige

verehren, ist maßgeblich eine Folge der Beschlüsse von Nizäa.

Genau 1700 Jahre ist das nun her und uns Anlass genug, dieses Jubiläum im Jahr 2025 groß zu feiern. Mittlerweile gibt es viele verschiedene Ausprägungen des Christentums: Orthodoxe, Katholische, Evangelische, Reformierte – aber die damals getroffenen Vereinbarungen vereinen uns. Sie bilden das Fundament unseres gemeinsamen Glaubens. Genau im Jubiläumsjahr fiel der Ostertermin von Ost- und Westkirche seit langer Zeit wieder zusammen. Ein starkes Symbol für die Einheit, die bereits in Nizäa gesucht wurde.

An Universitäten wird es Fachtagungen geben, ökumenische Gottesdienste sind an vielen Orten rund um den Globus geplant [Anm. der Red.: oder haben schon stattgefunden], auch auf dem evangelischen Kirchentag in Hannover.

Vielleicht ist es auch für uns ein guter Anlass, theologisch mal wieder ein bisschen tiefer zu schürfen. Wie bekennen wir heute unseren Glauben? Was ist uns daran wichtig? Wer ist Jesus für uns? Woran glauben wir wirklich? Herausfordernde, aber lohnenswerte Fragen für einen Glauben, der seit Jahrtausenden weitergetragen wird.

Aktuelles aus der evangelischen Landeskirche in Bayern

Haben Sie schon vom Klimaschutzgesetz der evangelischen Landeskirche gehört, oder von der 2024 neu angepassten Kirchengemeinde-Bauverordnung? Sperrige Begriffe, aber wichtig für uns alle.

Die Landeskirche Bayerns erwartet bis 2035, dass sich die Zahl ihrer Mitglieder um ca. 30 % verringert, beim kirchlichen Personal wird mit einem Schwund von sogar 50 % gerechnet. Man versucht, sich darauf vorzubereiten, beispielsweise mit Umstrukturierungen in der Verwaltung der Landeskirche.

Auch für die Gebäude unserer Kirchengemeinden bedeutet dies, dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die begrenzten finanziellen Mittel sinnvoll einzusetzen. So hat sich von 1960 bis heute das Verhältnis von kirchlicher Gebäudefläche zu Kirchengemeindemitglied ungefähr verdoppelt.

Dazu kommen die Herausforderungen des Klimawandels und der Anspruch der Kirche, bei der Bewahrung der Schöpfung mit Vorbildwirkung voran zu gehen. Dementsprechend hat sich die ELKB (Evangelische Landeskirche Bayern) ein eigenes Klimaschutzgesetz gegeben, nach dem bis 2035 die CO2 Emissionen um 90 % reduziert werden sollen, bis 2045 soll Klimaneutralität erreicht werden; damit steht dieses Gesetz im Einklang mit dem Klimaschutzgesetz der Bundesrepublik. Auch in der Kirche ist Klimaschutz also nicht mehr freiwillig.

Die Entwicklung der kirchlichen Mitgliederzahlen, der Zustand der kirchlichen Gebäude und die Anforderungen aus dem Klimaschutz müssen in den kommenden Jahren sorgfältig betrachtet werden. Schon heute

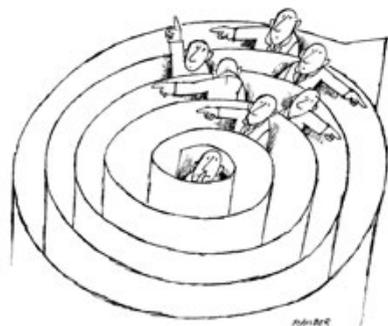
ist klar, dass sich finanzielle Zuwendungen für den Erhalt von Gemeindehäusern an der Zahl der Gemeindemitglieder orientieren werden, bei allen baulichen Maßnahmen wird die Klimafreundlichkeit eine zentrale Frage sein und es wird gefordert werden, auf Ebene der Dekanate die zu erhaltenen Gebäude zu priorisieren.

Diese profanen Themen haben wenig mit kirchengemeindlicher Arbeit und Gemeindeleben zu tun, aber sie sind wichtig und wir können uns ihnen nicht entziehen.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde bereitet sich auf diese Herausforderungen vor, beispielsweise sind Treffen mit Kirchenvorständen anderer Gemeinden geplant.

Pfarrerinnen Cristina Burkert sowie unser Vertrauensmann Hermann Tebbe wurden im März in den Dekanatsausschuss von Bad Tölz gewählt und sind nahe dran an Diskussionen und Entscheidungen zu diesen Themen.

Brita Schulze



Dreiundvierzig Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am 3. Mai 2025 in Penzberg konfirmiert. Aus Platzgründen fand die Konfirmation in der katholischen Kirche Christkönig statt. Neun der Konfirmierten gehören unserer Gemeinde an! Auch Pfarrerin Cristina Burkert war bei der Konfirmation beteiligt. Grußworte kamen von

Vertrauensmann Hermann Tebbe und der Penzberger Vertrauensfrau Birgit Klima. Wir gratulieren Amelie Bacher, Laurin Finck, Lorenz Graban, Theodor Hannappel und Jakob Malkmus aus Benediktbeuern, Leonie Hofmeister und Niklas Wieser aus Bichl, Ben Gut aus Großweil und Martin Wolz aus Schlehdorf ganz herzlich zur Konfirmation!



"Wir sind viele – und wir wollen die Zukunft unserer Gemeinden verantwortungsbewusst und gut vernetzt gestalten" – mit dieser Motivation und voller Anregungen endete der Tag der Kirchenvorstände in der Messe in Nürnberg mit insgesamt 1200 Teilnehmern, davon acht aus unserer Kirchengemeinde.

Gemeindeleitung und Kirchenleitung begegnen sich auf Augenhöhe – so das Anliegen von Landesbischof Christian Kopp. Sein Impulsvortrag zur Eröffnung hatte den Titel: „Kirche wirkungsvoll gestalten“.

Er hob darin die Bedeutung des Ehrenamtes hervor. In der Kirche sei ehrenamtliches Engagement eine wesentliche Stütze des kirchlichen Lebens und von unschätzbarem Wert.

Im Zeichen von sinkenden Mitgliederzahlen und damit verbundenen reduzierten finan-

ziellen Möglichkeiten kommt dieser Arbeit eine noch größere Bedeutung zu. Der Fokus der kirchlichen Arbeit muss zukünftig noch mehr darauf gerichtet sein, was die Menschen im täglichen Leben benötigen.

„Prüft alles und behaltet das Gute“, „Neue Wege“, „Heilige Momente“ waren weitere Überschriften im Vortrag von Christian Kopp. Das kann z. B. bedeuten, andere Gottesdienstformate zu etablieren, aber auch den Glauben weiterzugeben und für die Menschen an wichtigen Lebenspunkten dabei zu sein.

Kopp ging auch auf die Immobilienfrage ein. Angesichts sinkender Mitgliederzahlen und der damit verbundenen finanziellen Belastungen plant die ELKB, ihren Immobilienbestand bis 2035 um bis zu 50 Prozent zu reduzieren. Damit sollen die finanziellen Mittel effizienter eingesetzt und der CO₂-Ausstoß reduziert werden.

Aus der Sicht der Teilnehmenden war der Tag in Nürnberg in vielerlei Hinsicht beeindruckend, nicht zuletzt wegen der Organisation, die erforderlich war, um den Ablauf für so viele Menschen reibungslos zu gestalten.

Die Begeisterung und das Engagement waren überall zu spüren. Wenn wir es schaffen, die Menschen in der Gemeinde damit „anzustecken“, sich am Gemeindeleben zu beteiligen, können wir optimistisch die Aufgaben angehen, die vor uns liegen.

Für die praktische Arbeit im Kirchenvorstand wurden insgesamt 31 verschiedene Workshops zu Themen wie Immobilienmanagement, Konfliktmanagement, effektive Gestaltung von Kirchenvorstandssitzungen und Zusammenarbeit in gemeinsamen Kirchenvorständen angeboten. Darin hatten

die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in kleineren Gruppen mit spezifischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Verschiedene Anregungen konnten wir daraus mitnehmen: Eine „Toolbox“ die Ideen und Anregungen für das Arbeiten in kirchlichen Gremien enthält. Oder die Kirchenpost: Dies ist ein Service der Landeskirche, der es erlaubt zu besonderen Anlässen (runder Geburtstag, Geburt, etc.) die Gemeindeglieder direkt anzuschreiben.

Auch der Austausch untereinander und mit Kirchenvorständen aus anderen Gemeinden lieferte viele Impulse, z. B. wo wir Menschen ansprechen können und wie wir als Kirchen ansprechend sein können, und auch zu neuen Gottesdienstformaten. Insgesamt war es ein inspirierender Tag mit sehr schöner Musik.

Über den Kirchturm hinaus

Bergsteigen Spirituell

Haben Sie, Hast Du Lust nach der Arbeit nochmal auf den Berg zu gehen?

Am 27.05.; 01.07.; 29.07.; 23.09.; 14.10.
Treffpunkt in Kochel
Am Sonnenstein 11
82431 Kochel am See



Den Abend an frischer Luft sportlich und spirituell ausklingen lassen. Vor dem Aufsteigen teilen wir einen spirituellen Impuls und steigen gemeinsam auf den Berg. Am Gipfelkreuz halten wir inne und machen eine kurze Pause. Anschließend starten wir gemeinsam den Abstieg. Internetadresse: www.glaubebergehoffnung.de/angebote/#bergsteigen

Taizegottesdienst am 21.Juni

Sa, 21.6. 19 Uhr
Kochel Evangelische Kirche Kochel

	Gottesdienste
01. Juni Exaudi	10.00 Kochel Gottesdienst mit Abendmahl und Projektchor (Pfrin. Burkert)
08. Juni Pfingstsonntag	10.00 Walchensee Gottesdienst mit Abendmahl und Ausstellungseröffnung (Dekan i.R. Steinbach)
09. Juni Pfingstmontag	11.00 Uhr Kochel, Kohlleite Ökumenischer Gottesdienst (Pfrin. Burkert/ Diakon Meigel)
15. Juni Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Präd. Seligmann)
21. Juni Samstag	19.00 Uhr Kochel Taizégebet
22. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Benediktbeuern Gottesdienst in offener Form (Team)
29. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (N.N)
06. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	10.30 Uhr Kochel, Bootsanlegestelle Seegottesdienst mit Taufen, mit Kirchengem. Penzberg (Pfrin. Burkert/ Pfrin. Hertl/ Team)
13. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel (nicht Walchensee!) Gottesdienst (Pfrin. Knauß-Schmitt/Pfr. Schmitt)
20. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfrin. Burkert)
Samstag 26. Juli	19.00 Uhr Benediktbeuern Time for God - Gottesdienst für alle Generationen mit Band (Präd. Gust/ Team)
27. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	KEIN GOTTESDIENST – Gottesdienst findet am Vorabend in Benediktbeuern statt.
03. August 7. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Burkert)
09. August Samstag	19.00 Uhr Kochel Meditativer Abendgottesdienst (Pfrin. Burkert)
10. August 8. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Walchensee Gottesdienst im Grünen (Pfrin. Burkert)

	Gottesdienste
17. August 9. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Martinskopf (Pfrin. Burkert)
24. August 10. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfr. Jacobs)
31. August 11. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst (Pfr. Jacobs)
07. September 12. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Kochel Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrl. Jacobs)

Orgelunterricht



Pfeifen, Register, Tasten, Pedale... Bei einer Orgel gibt es viel zu entdecken! Haben Sie Lust, die Orgel einmal selbst auszuprobieren?

Dekanatskantorin KMD Elisabeth Göbel erteilt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters gerne Orgelunterricht!

Der Unterricht findet zu günstigen Kon-

ditionen vor Ort statt. Klavierkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Eine kostenlose Schnupperstunde ist jederzeit möglich.

Kontakt unter:

elisabeth.goebel@elkb.de
mobil: 0151 432 030 32



Palmsonntag





Vernissage: 08.06., 11.00 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst
Ausstellung: 08.–29.06., immer
Donnerstag bis Sonntag, 16.00–18.00 Uhr
Kirche Walchensee

Vernissage

Im kommenden Juni ist die Walchenseer Kirche regelmäßig geöffnet und es werden dort Aquarelle und Tuschemalerei der Münchnerin Dr. Bärbel Köppl-The Losen ausgestellt. Wir laden herzlich am Pfingstsonntag ein zur Vernissage in der evangelischen Kirche Walchensee, direkt im Anschluss an den Gottesdienst (letzterer beginnt 10 Uhr).

6.07., 10.30 Uhr
Seeufer in Kochel

Seegottesdienst

Letztes Jahr ist der Seegottesdienst leider ins Wasser gefallen. Es regnete und beide Pfarrerinnen Cristina Burkert und Anna Hertl waren erkrankt. Dieses Jahr hoffen wir auf schönes Wetter und freuen uns auf den Seegottesdienst am 6. Juli am See-



wird uns auch dieses Jahr musikalisch unterstützen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist wieder ein Imbiss geplant.

ufer in Kochel an der Schiffsanlegestelle. Im Rahmen des Gottesdienstes werden einige Taufen im See stattfinden. Der Posaunenchor aus Penzberg

Freitag, 25.07.2025, 18 Uhr
Kurpark Kochel am See

Mal wieder Lust zu singen?

Die Stimme ist das Instrument des Jahres 2025. Darum laden wir Sie ein, ihre Stimme mal wieder ganz ungezwungen erklingen zu lassen. Ganz egal, ob Sie ein/e geübte/r Sänger/in sind oder ob Sie für gewöhnlich nur alleine unter der Dusche singen: Zum offenen Singen im Park sind alle eingela-



den, die gerne singen und dies an einem Sommerabend in Gemeinschaft gerne am Kochelsee tun möchten. Im Anschluss gibt es noch Gelegenheit bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen und den Abend am See ausklingen zu lassen. Geleitet wird der spontane Chor von unserer Dekanatskantorin KMD Elisabeth Göbel. Wir freuen uns!

den, die gerne singen und dies an einem Sommerabend in Gemeinschaft gerne am Kochelsee tun möchten.

Im Anschluss gibt es noch Gelegenheit bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen und den Abend am See ausklingen zu lassen. Geleitet wird der spontane Chor von unserer Dekanatskantorin KMD Elisabeth Göbel. Wir freuen uns!



Michael Bissinger



Markus Ottshofski



Fidelis



Arcobaleno



Solavoce

ab 29.06., jeden Donnerstag, 19.30 Uhr
Kirche in Kochel

Musik zur Abendstunde

Gute Musik und inspirierende Texte, die zum Nachdenken anregen oder zum Schmunzeln bringen – auch in diesem Jahr haben wir für Sie wieder ein schönes Programm für die Musik zur Abendstunde zusammengestellt.

Altbekannte Künstler werden zu hören sein, genauso wie Musiker, die zum ersten Mal in unserer Programmreihe dabei sind. Am 31.7. wird es im Rahmen der „Musik zur Abendstunde“ außerdem eine musikalische Kirchenführung geben.

Das Programm finden Sie in diesem Heft, auf unserer Website und unserem Instagram-Kanal.

26.07., 19.00 Uhr
Bonhoefferhaus

Time for God – Gottesdienst für alle Generationen mit Band

„Die Zeit ist jetzt“ hieß das Motto für den Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg. Ein Team um unsere Band gestaltet zu diesem Thema einen Gottesdienst für al-

le Generationen mit modernen neuen geistlichen Liedern. Kreative Impulse regen zum Nachdenken und zu Gebeten an.

Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft und die Freude am Lob Gottes.

Im Anschluss gibt es noch Stockbrot und ähnliches an der Feuerschale im Garten des Bonhoefferhauses in Benediktbeuern.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Lies nach: Apostelgeschichte 2

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist. Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



JUNI

Samstag, 07.06., 9 Uhr
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Pfingstsonntag, 08.06.
 im Anschluss an den Gottesdienst
 Walchensee

Vernissage

Pfingstmontag, 09.06., 11 Uhr
 Kohlleite
Ökum. Gottesdienst auf der Kohlleite

Mittwoch, 18.06., 14.30 Uhr
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Samstag, 21.06., 19 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Taizégebet

Donnerstag, 26.06., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

JULI

Donnerstag, 03.07., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Sonntag, 06.07., 10.30 Uhr
 Kochelseeufer, Bootsanlegeplatz
Seegottesdienst mit Taufen

Donnerstag, 10.07., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 12.07., 9 Uhr
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Mittwoch, 16.07., 14.30 Uhr
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Gemeindenachmittag

Donnerstag, 17.07., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Donnerstag, 24.07., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Freitag, 25.07.2025, 18 Uhr
 Kurpark Kochel am See
Offenes Singen im Park

Samstag, 26.07., 19 Uhr
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Time for God – Gottesdienst für alle Generationen mit Band

Donnerstag, 31.07., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

AUGUST

Donnerstag, 07.08., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Sonntag, 10.08., 10 Uhr
 Evang. Kirche Walchensee,
 Kirchgarten
Gottesdienst im Grünen

Donnerstag, 14.08., 19.30 Uhr
 Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Sonntag, 17.08., 11 Uhr
 Martinskopf
Berggottesdienst

Donnerstag, 21.08., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

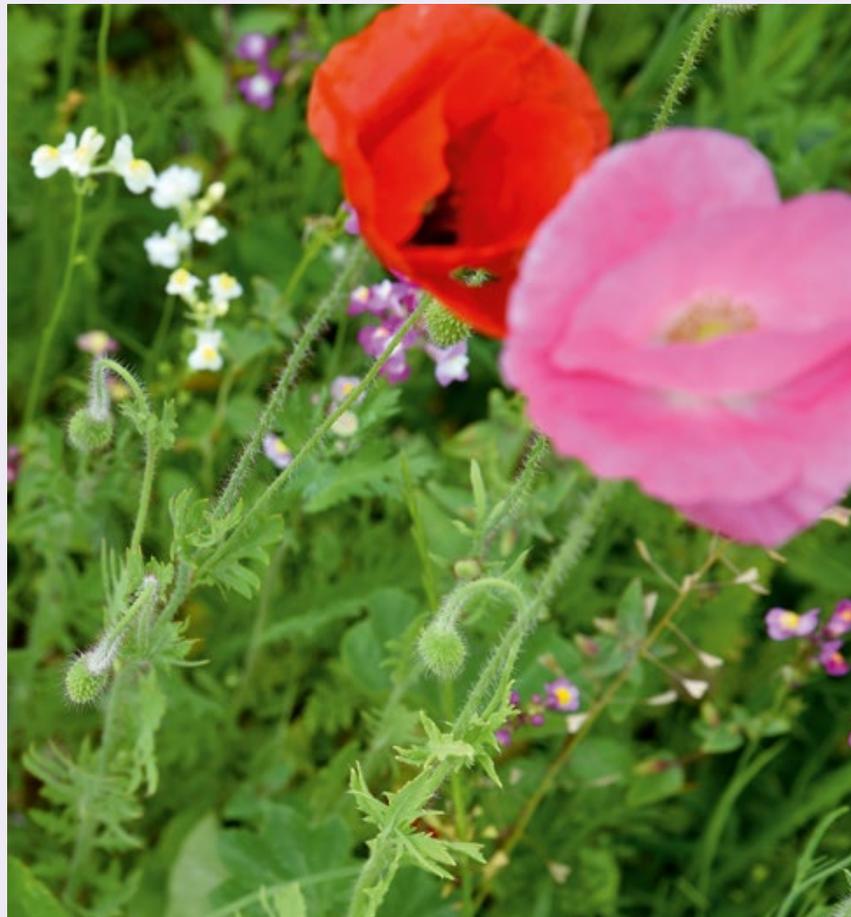
Donnerstag, 28.08., 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Gemeindegottesdienst bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen Mitarbeiterinnen zu wenden. Band: Yvonne Schneider
Tel. 0176 67251552

rinnen zu wenden. Band: Yvonne Schneider
Tel. 0176 67251552

Frauenfrühstück:
Kerstin Nonn
Tel. (08851) 924 959 oder 0173 7141547

Gemeindegottesdienst und
Besuchsdienstkreis:
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Cristina Burkert, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 01512 878 0018
cristina.burkert@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Di, Mi, Do
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand
Dr. Hermann Tebbe, Vertrauensmann
Tel. (08851) 61223

Evangelische Kirche Kochel
An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee
Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld
EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland
Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (0881) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.300 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Cristina Burkert, Pfarrerin

Redaktion
Cristina Burkert, Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner,
Dr. Brita Schulze, Dr. Hermann Tebbe

Layout und Produktion
Tante Tia® GmbH, Dietramszell

Fotos
Gemeindebriefmagazin: Titel: Pfeffer; S. 6: Stauber;
S. 9 und 18: Lotz; Privat

Musik zur Abendstunde

26.06.

Flötenensemble

Zwischen Himmel und See –
Nachtmusik mit Flöte

Leitung: Gabriele Zerner

03.07.

Fidelis-Chor

Hoffnungsvoll

Leitung: Gabriele Zerner

10.07.

Jakobschor Walchensee

Sommerliche Klänge

Leitung: Marcus Hiltl

Musiker von Dorfleben Walchensee

Leitung: Giorgi Makhoshvili

17.07.

Solavoce

Meines Herzens Trost, Geistliche & weltliche
Vokalmusik verschiedener Epochen

Barbara Böhm & Stephanie Dietmann (Sopran) |

Sylvia Wohlfart & Willi Haas (Alt) | Bernhard

Schönlinner & Manfred Böhm (Tenor) | Peter

Schneider & Hanky Sjafrie (Bass)

24.07.

Arcobaleno

Das Leben ist bunt

Doro Fritsch (Klarinette/Saxofon) | Ruth Hol-

ler (Gitarre) | Anja Bosch (Gesang/Flöte) |

Marion Siebel (Percussion/Gitarre) | Yvonne

Schneider (Flöte/Gesang)

31.07.

Musikalische Kirchenführung

Elisabeth Göbel KMD (Orgel)

07.08.

Von Volksmusik bis Barockmusik

Melanie Ebersberger (Hackbrett) | Veronika

Graf (Hackbrett) | Christine Fichtl (Hackbrett)

14.08.

Heiteres für die Orgel

Elisabeth Göbel, KMD (Orgel)

21.08.

Weltmelodie

Michael Bissinger (Zither)

28.08.

MaxAI-Duo

Musik verbindet

Max Off (Akkordeon) | Alfons Höckmayr (Tuba)

04.09.

Marcus Ottschofski

Kora die Harfe Westafrikas

Marcus Ottschofski (Kora)

11.09.

Trio Klangharmonie

Birgit Müller (Sopran) | Barbara Daser (Mez-

zosopran) | Matthias Strobl (Bass, Klavier und

Orgel)